

Ressort: Münster

Ausgabe: Münstersche Zeitung Münster |
Gesamtausgabe

Quellrubrik: Stadt Münster

Mathematiker von Weltrang auf dem Sprung nach Münster

Prof. Michael Weiss erhält Humboldt-Preis

MÜNSTER. Einen großen Erfolg meldete gestern die [Uni Münster](#): Ein von ihr vorgeschlagener Wissenschaftler erhält eine von insgesamt vier neuen Professuren, die die Humboldt-Stiftung vergeben hat - ein Preis, der mit bis zu fünf Millionen Euro dotiert ist. Es geht um den international renommierten Mathematiker Prof. Michael Weiss von der [University of Aberdeen](#) in Großbritannien.

Dem üblichen Verfahren entsprechend wird Weiss nun mit der [Uni Münster](#) in Berufungsverhandlungen treten. Das teilten die Alexander-von-Humboldt-

Stiftung und das Bundesbildungsministerium gestern mit, so berichtet die Uni. Mit der Professur zeichnet die Stiftung weltweit führende und im Ausland tätige Forscher aller Disziplinen aus. Die Preisträger sollen langfristig zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchführen.

"Wir haben einen starken mathematischen Fachbereich mit einer Reihe international renommierter Wissenschaftler", so Prorektor Stephan Ludwig. "Wir würden uns sehr freuen, mit Weiss einen weiteren weltweit führenden Mathematiker für unsere Uni zu gewinnen."

Weiss (56) ist als einer der führenden Experten in algebraischer und differentieller Topologie international hoch angesehen. Als eine seiner größten Leistungen gilt der Beweis der sogenannten Mumford-Vermutung, eines mathematischen Problems, das in viele Bereiche der Disziplin hineinreicht.

An der [Uni Münster](#) soll Weiss eine neue Professur für Mathematik antreten und die geometrische Forschung in [Münster](#) verstärken sowie der [Universität](#) helfen, auf dem Gebiet der Topologie zur Weltspitze aufzuschließen.